**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 85 (1959)

Heft: 6

Rubrik: Aether-Blüten

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



si Meinia

Si khömmand - si gönd. Si khömmand - si gönd. Gmaint sind natüürli Pfeeriagescht, wo ins Püntnarland khömmand go Feeria

Si gönd. Si gönd. Und khömmand nümma. Gmaint sind - fasch hetti gsaid natüürli -Püntnar Lehrar, Püntnar Pfarrar und jetz au no Püntnar Arzt. Für dLehrar isch as halt a khoga Züüg, wenn inama Dorf nu zhalba Joor Schual isch. Dar früanar Profässar Capeder vu dar Khantoonsschual häd zwor gsaid: Luagand, iar Seminarischta, iar müand dia zwaitriichschti Puuratochtar uss dar Gmaind hüroota (Dia richschti khriagand iar nitta, dia wird Frau Pfarrar) und denn sind iar gmachti Mennar! Abar ebba, siins Rezäpt wääri jo aifach, abar zPuura liggt halt nitt amool jedam Püntnar im Bluat. Und so nimmts am ainta und am andara Lehrar dar Tschopan-Armel iina und är goot ins Untarland aaba go Schulmaischtara. Genau gliich gönd Püntnar Pfarrar ap wia frischi Weggli, well dunna im Untarland dWeggli frischar sind und zPfarrhuus gröößar.

Schu sit etlihhar Zitt gits Täälar, wo khai Tokhtar mee häära khriagand. As isch khlaararwiis khai Schläckh, aswo dooban ima Püntnar Bärgtaal Tokhtar zsii. Pazienta khömmand nitt in dSchprächschtund; solang a Püntnar no laufe khann, haut ärs nitt zum Tokhtar .. Abar denn, wenns fasch zschpoot isch, denn muaß dar Tokhtar goo, zwai odar drej Schtund bärguuf und säbb natüürli au im Wintar. Dia khliina Gmainda sind au zemma zweenig riich, zum a rächts Tokhtarhuus häära schtella, vardiana khann dar Tokhtar khaum soviil, daß är aaschtendig lääba khann. Darbej isch abar gad dUufgaab vunama Landarzt wituus dia schwärschti. Är muaß allas zemma khönna und khann nitt sääga: Du, Liaba, diar fäälts im Khnüü. Haus ins Huus näbat draa. Döt prakhtiziart a Knohhaschpezialischt ...

Was mahha? Dar Khantoon sötti hälfa. Abar dä khann au nitta. Dä liidat an dar Rhätischa Bahn. Und zum dia Khrankhat awägg zbringa, bruuchts dHüülf vum aiggenössischa Tokhtar, will sääga, vum Schwizzar Volkh!



Vater und Sohn an der Fasnacht

### Emmentaler Vereinsleben

Der Präsident des Gemischten Chors bespricht mit dem Dirigenten, wer den Verein an einer Zusammenkunft vertreten solle. Nach einigem Hin und Her meint er: «E, da gah däich ig, öppe no dr Kassier - u di Wenig-

Der Präsident der Schützengesellschaft zu einem Bauvorhaben: «Ja, we der de no ds elektrische Liecht weit la yrichte, de müesse mer de früsch wider i Gältseckel byße!» -ti



# Aether-Blüten

In der ulkigen Berner Sendung (Wenn sie nur Worte haben, fiel zwischen Sprichwörtlichem und Zitätlichkeiten der nette Satz: «Stets kann man sich auf Goethe berufen wie auf einen Allerwelts-Papi ...»

#### Lexikon

«Ich habe mir», erzählte Onkel Johannes, «letzte Weihnachten selbst ein Geschenk gekauft. Das große Lexikon in vierzig Bänden!» Onkel Johannes war schon seit langem in der ganzen Familie für seine Bildung berühmt, aber seit er nun noch das große Lexikon hatte, war es mit ihm wirklich fast nicht mehr auszuhalten. Alles wußte er, wieviel Indianer es noch in Nordafrika gibt und wieviel Eier ein Ameisenbär pro Mahlzeit braucht, um genug Vitamine zu inhalieren. Nur seiner Gemahlin, der l'ante Josephine, imponierte Johannes we-niger. «Was er alles weiß und nicht weiß, weiß nur ich», erzählte sie uns. «Was man wirklich wissen muß, das ist schlußendlich ja vor allem, daß man prächtige Orientteppiche immer bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich kauft.» der Tante Josephine, imponierte Johannes we-

